

# Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Verfassungsgerichtsbarkeit des Bundes  
Bundesverfassungsgericht  
Verfassungsbeschwerde

## Verwandte Akten:

Band: 14

Vom 20 bis 20

Forts. Band: 15

1004 E (6459)

**Barth, Thomas - IVA3 -**

---

**Von:** Karcher, Johannes  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 16:13  
**An:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Cc:** Bindels, Alfred; Ruß, Nannette; Ernst, Christoph  
**Betreff:** AW: St Vorlage: Unterrichtung BVerfG über VK Ratifikation EPGÜ  
**Anlagen:** St-Vorlage Info Ratifiz. GB (6459).docx;  
<https://www.gov.uk/government/news/uk-ratifies-the-unified-pate.pdf>;  
<http://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/treati.pdf>

Lieber Herr Barth,

ich bin sehr einverstanden, besten Dank!

Freundliche Grüße

Johannes Karcher

*J. Karcher (6459)  
27/4*

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 15:58  
**An:** Karcher, Johannes  
**Cc:** Bindels, Alfred; Ruß, Nannette  
**Betreff:** St Vorlage: Unterrichtung BVerfG über VK Ratifikation EPGÜ  
**Wichtigkeit:** Hoch

Lieber Herr Karcher,

besten Dank für Ihre Zuleitung. Anliegend die Vorlage m.d.B.um Mitzeichnung.

Viele Grüße

Th. Barth

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Karcher, Johannes  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 15:22  
**An:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Betreff:** Beitrag für Info St'inVL BVerfG über VK Ratifikation EPGÜ

Lieber Herr Barth,

in der anliegenden Word-Datei finden Sie meinen Vorschlag für eine Formulierung, wie besprochen. Ich habe dort auch den Link zur Veröffentlichung der Ratifikationsübersicht durch den Verwahrer sowie zur PM der Briten und zusätzlich diese als pdf. Anlagen beigefügt.

Viele Grüße

Johannes Karcher

BMJV

Berlin, 27. April 2018

1004 E (6459) - 46465/2017

Hausruf: [REDACTED]

[REDACTED]  
Vorlage Info Ratifiz. GB (6459).docx

Referat: IV A 3  
Referatsleiter: MR Dr. Barth  
Referentin: StAin Ruß

Betreff: Verfassungsbeschwerde

des Herrn **Ingve Björn Stjerna**,  
[REDACTED] Düsseldorf,

gegen

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches  
Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

**-1 BvR 739/17-**

Hier: Ergänzende Sachstandsinformation an das Gericht

**Über**

Herrn AL IV

Frau Staatssekretärin

mit der Bitte um Kenntnisnahme des Vermerks zu I.  
sowie Billigung und Zeichnung des Schreibens zu II. vorgelegt.

**I. Vermerk:**

Die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung (ff. BMJV) ist ihr mit Schriftsatz unseres Prozessbevollmächtigten Prof. Dr. Franz Mayer vom 15. Dezember 2017 (St-Vorlage vom 11. Dezember 2017) entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus patentrechtlicher Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche – durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte – Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die nach Mitteilung von Referat III B 4 am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Hierüber soll das Bundesverfassungsgericht mit nachstehend vorgeschlagenem Schreiben unterrichtet und damit zugleich erneut das Interesse der Bundesregierung an zeitnahe Entscheidung signalisiert werden.

Referat III B 4 hat mitgezeichnet; die beteiligten Ressorts und der Prozessbevollmächtigte sind einverstanden. Die hausintern weiter beteiligten Referate werden nachträglich informiert.

**II. Schreiben: (Kopfbogen Staatssekretärin)**

Vorab per Fax: 0721/9101-382

Herrn  
Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts  
Prof. Dr. Andreas Voßkuhle  
- als Vorsitzender des Zweiten Senats -  
Bundesverfassungsgericht  
Postfach 17 71  
76006 Karlsruhe

Betreff: Verfassungsbeschwerde

des Herrn **Ingve Björn Stjerna**,  
[REDACTED] Düsseldorf,

gegen

- 3 -

das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung.

**-1 BvR 739/17-**

hier: Ergänzung zum Sachverhalt

Anlage: 2

Zu dem im Betreff genannten Verfahren weise ich in Ergänzung der Stellungnahme unseres Prozessbevollmächtigten vom 15. Dezember 2017 auf folgende neue Sachverhaltsentwicklung hin:

Gemäß der anliegenden gemeinsamen Pressemitteilung des zuständigen britischen Ministers Sam Gyimah, Minister of State for Universities, Science, Research and Innovation und des Britischen Patentamts vom 26. April 2018 hat das Vereinigte Königreich das Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht ratifiziert. Eine Übersicht des Verwahrers zum Ratifikationsstand ist außerdem beigefügt. Damit ist das Übereinkommen nunmehr von 16 Mitgliedstaaten ratifiziert worden, darunter Frankreich und das Vereinigte Königreich. Es fehlt für sein Inkrafttreten lediglich noch an der nach Artikel 89 Absatz 1 des Übereinkommens erforderlichen Ratifikation durch Deutschland.

In Vertretung

z.U.

(Wirtz)

### **III. Vorzimmer Stn bitte**

nach Billigung der Vorlage Fertigung einer Reinschrift des Schreibens zu II. und Vorlage zur Unterschrift. Danach Absendung mit den beigefügten Anlagen per Fax vorab an: 0721/9101-382.

### **IV. Frau Maletzki-Glitschert o.V. bitte**

1. gezeichnete Reinschrift zu II. einscannen und zur elektronischen Akte speichern
2. von der gezeichneten Reinschrift mit Anlagen zu II. bitte 2 Ablichtungen fertigen.
3. eine Ablichtung der gezeichneten Reinschrift mit Anlagen zur Akte nehmen.
4. elektronischen Abdruck der Reinschrift an BK ([ref132@bk.bund.de](mailto:ref132@bk.bund.de)), BMI ([VI3@bmi.bund.de](mailto:VI3@bmi.bund.de)) und AA ([505-rl@auswaertiges-amt.de](mailto:505-rl@auswaertiges-amt.de)) senden.

**V. Absendestelle bitte**

die gezeichnete Reinschrift zu II. mit Anlagen absenden.

**VI. Wv über Herrn AL IV**

**in Referat IV A 3 (Frau Ruß: Unterrichtung der Referate)**



1. Home (<https://www.gov.uk/>)

News story

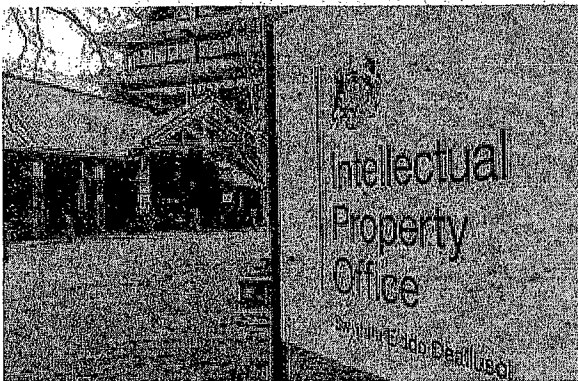
## UK ratifies the Unified Patent Court Agreement

The UK has ratified the Unified Patent Court Agreement that enables a single judgment on patent disputes across its contracting states.

Published 26 April 2018

From:

Intellectual Property Office (<https://www.gov.uk/government/organisations/intellectual-property-office>)  
and Sam Gyimah MP (<https://www.gov.uk/government/people/sam-gyimah>)



The Minister for Intellectual Property, Sam Gyimah MP, has today (26 April 2018) confirmed that the UK has ratified (<http://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/treaties-agreements/agreement/?id=2013001&DocLanguage=en>) the Unified Patent Court Agreement (UPCA).

Our ratification brings the international court one step closer to reality.

The Agreement on the Unified Patent Court (UPC) is an international treaty. The international court will have jurisdiction over patent disputes across its contracting states.

It will deliver a single judgment in cross-border disputes between private parties over patents granted under the current intergovernmental system.

This system is administered by the European Patent Office, who are responsible for granting future Unitary Patents.

The UK became a signatory to the Unified Patent Court Agreement in February 2013. For the court to come into being, thirteen Member States must ratify the agreement. This includes the UK, France and Germany, France has already ratified in early 2014.

Intellectual Property Minister, Sam Gyimah MP said:

The UK is overflowing with innovative businesses, with pockets of this innovation spread up and down the country. These businesses are the lifeblood of local economies by boosting income and creating jobs.

Ratification of this important Agreement demonstrates that internationally, as well as at home, the UK is committed to strong intellectual property protections. This will help to foster innovation and creativity, bringing our modern and ambitious Industrial Strategy to life.

Innovative businesses will benefit significantly from the Unified Patent Court. It removes the requirement to assert rights before the court system of each state.

The unique nature of the proposed court means that the UK's future relationship with the Unified Patent Court will be subject to negotiation with European partners as we leave the EU.

Ratification of the UPCA will keep the UK at the forefront of influencing the international system.

Published 26 April 2018



„Gemäß gemeinsamer Pressemitteilung des zuständigen britischen Ministers Sam Gyimah, Minister of State for Universities, Science, Research and Innovation und des Britischen Patentamts vom 26. April 2018 hat das Vereinigte Königreich das Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht ratifiziert. Eine Übersicht des Verwahrers zum Ratifikationsstand ist beigefügt. Damit ist das Übereinkommen nunmehr von 16 Mitgliedstaaten ratifiziert worden, darunter Frankreich und das Vereinigte Königreich. Es fehlt für sein Inkrafttreten lediglich noch an der nach Artikel 89 Absatz 1 des Übereinkommens erforderlichen Ratifikation durch Deutschland.“

Link zur PM

<https://www.gov.uk/government/news/uk-ratifies-the-unified-patent-court-agreement>

Link zur Übersicht des Verwahrers zum Ratifikationsstand

<http://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/treaties-agreements/agreement/?id=2013001&DocLanguage=en>



**European Council**  
**Council of the European Union**

Home > Documents & Publications > Search the database of Treaties and Agreements  
> Agreement

## Agreement on a Unified Patent Court (UPC)

---

Entry into force

Signature

**19/02/2013, Brussels**

Official Journal reference

C 175 (20/06/2013)

## Ratification Details



Party	Signature	Notification	Entry into force	Declaration / reservation	Observations
<b>Austria</b>	19/02/2013	06/08/2013	-		
<b>Belgium</b>	19/02/2013	06/06/2014	-	Declaration / reservation	
<b>Bulgaria</b>	19/02/2013	03/06/2016	-		
<b>Cyprus</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Czech Republic</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Germany</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Denmark</b>	19/02/2013	20/06/2014	-		
<b>Estonia</b>	19/02/2013	01/08/2017	-	Declaration / reservation	
<b>France</b>	19/02/2013	14/03/2014	-		
<b>United Kingdom</b>	19/02/2013	26/04/2018	-	Declaration / reservation	
<b>Greece</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Hungary</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Italy</b>	19/02/2013	10/02/2017	-		
<b>Ireland</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Lithuania</b>	19/02/2013	24/08/2017	-		
<b>Luxembourg</b>	19/02/2013	22/05/2015	-		
<b>Latvia</b>	19/02/2013	11/01/2018	-		
<b>Malta</b>	19/02/2013	09/12/2014	-		
<b>Netherlands</b>	19/02/2013	14/09/2016	-	Declaration / reservation	
<b>Portugal</b>	19/02/2013	28/08/2015	-		

<b>Party</b>	<b>Signature</b>	<b>Notification</b>	<b>Entry into force</b>	<b>Declaration / reservation</b>	<b>Observations</b>
<b>Romania</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Sweden</b>	19/02/2013	05/06/2014	-		
<b>Finland</b>	19/02/2013	19/01/2016	-	Declaration / reservation	
<b>Slovenia</b>	19/02/2013	-	-		
<b>Slovakia</b>	19/02/2013	-	-		

**Barth, Thomas - IVA3 -**

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 16:36  
**An:** franz.mayer [REDACTED]  
**Cc:** Bindels, Alfred; Ruß, Nannette; Karcher, Johannes  
**Betreff:** WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Anlagen:** St-Vorlage Info Ratifiz. GB (6459).docx;  
[http://www.consilium.europa.eu\\_en\\_documents-publications\\_treati.pdf](http://www.consilium.europa.eu_en_documents-publications_treati.pdf);  
<https://www.gov.uk/government/news/uk-ratifies-the-unified-pate.pdf>

**Wichtigkeit:** Hoch

Lieber Herr Mayer,  
 zur Sachstandsunterrichtung.

Viele Grüße  
 Th. Barth

*3 = Vorlage (6459)  
 27/4*

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth, Thomas - IVA3 -  
 Gesendet: Freitag, 27. April 2018 16:35  
 An: [VI3@bmi.bund.de](mailto:VI3@bmi.bund.de); 'buero-zr@bmwi.bund.de' ([buero-zr@bmwi.bund.de](mailto:buero-zr@bmwi.bund.de)) ([buero-zr@bmwi.bund.de](mailto:buero-zr@bmwi.bund.de)); [505-rl@auswaertiges-amt.de](mailto:505-rl@auswaertiges-amt.de)  
 Cc: Bindels, Alfred; [Ref132@bk.bund.de](mailto:Ref132@bk.bund.de); Karcher, Johannes; Ruß, Nannette; Roesler, Isabel; Bohling, Annika; Ambrosi, Uta  
 Betreff: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
 Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Wie im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung ist ihr mit Schriftsatz von Prof. Dr. Franz Mayer vom 15. Dezember 2017 entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus hiesiger Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche – durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte – Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Durch St-Schreiben gemäß anliegendem Vorlageentwurf soll das Bundesverfassungsgericht über die erfolgte Ratifikation Großbritanniens zeitnah unterrichtet und damit zugleich das Interesse der Bundesregierung an baldiger Entscheidung signalisiert werden.

Ich bitte um Mitzeichnung bis \*\*\*Montag, 30. Mai 2018, 12.00 Uhr\*\*\*. Für die kurze Frist bitte ich um Nachsicht. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass das beabsichtigte Signal umso deutlicher sein dürfte, je schneller die Bundesregierung es sendet. Zudem bin ich zuversichtlich, dass der beabsichtigten Sachverhaltsaktualisierung aus Sicht der Ressorts Bedenken nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Thomas Barth

MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Tel.: 030 2025 [REDACTED]

e-mail: [REDACTED]



(6459)

**Ruß, Nannette**

**Betreff:** WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Anlagen:** St-Vorlage Info.Ratifiz. GB (6459).docx;  
[http://www.consilium.europa.eu\\_en\\_documents-publications\\_treati.pdf](http://www.consilium.europa.eu_en_documents-publications_treati.pdf);  
<https://www.gov.uk/government/news/uk-ratifies-the-unified-pate.pdf>

**Wichtigkeit:** Hoch

---

From: E11-9 Waibel, Silja  
 Sent: Friday, April 27, 2018 7:52:31 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna  
 To: Barth, Thomas - IVA3 -  
 Cc: ZENTRALE \*E11 Brexit; ZENTRALE \*E-Stab GBR; \*E11-JI; 505-RL Weinberger, Stefano; [VI3@bmi.bund.de](mailto:VI3@bmi.bund.de); [buero-zr@bmwi.bund.de](mailto:buero-zr@bmwi.bund.de); 507-0 Schirmer, Franziska; 505-0 Blaurock, Eckart  
 Subject: WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

Lieber Herr Barth,

vielen Dank für Beteiligung. Vorlage für AA mitgezeichnet. Bitte binden Sie uns gerne weiter (wie üblich) zu Aspekte des EPGÜ auch direkt ein ( [REDACTED] ).

Beste Grüße  
 Silja Waibel

Silja Waibel

Auswärtiges Amt  
 Stellvertretende Referatsleiterin Referat E11 - EU-Sachpolitiken Innen; EU-Währungs- und Finanzfragen;  
 Mehrjähriger Finanzrahmen

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

+49 (0)30 18 17- [REDACTED]

+49 (0)30 18 17- [REDACTED]

[www.diplo.de](http://www.diplo.de)

Originalnachricht

Von: 505-RL Weinberger, Stefano < [REDACTED] >

Gesendet: Freitag, 27. April 2018 17:44

An: 507-0 Schirmer, Franziska; 507-R1 Mueller, Jenny; E-STAB-R1 Simon, Jana

Cc: 505-0 Blaurock, Eckart; E-STAB-9 Mossler, Sven

Betreff: WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

Liebe Kolleginnen,

Fühlt sich hier jmd zuständig? E-STAB bitte ggfs. Innerhalb der E weiterleiten.

Aus unzuständiger 505-Sicht würde ich mz.

Gruss

Sw

Gesendet von meinem BlackBerry 10-Smartphone.

Originalnachricht

Von: Barth-Th

Gesendet: Freitag, 27. April 2018 16:35

An: VI3@bmi.bund.de; buero-zr@bmwi.bund.de; 505-RL Weinberger, Stefano

Cc: Bindels-Al; Ref132@bk.bund.de; karcher-io; russ-na; roesler-is; bohling-an; ambrosi-ut

Betreff: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung ist ihr mit Schriftsatz von Prof. Dr. Franz Mayer vom 15. Dezember 2017 entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus hiesiger Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche - durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte - Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Durch St-Schreiben gemäß anliegendem Vorlageentwurf soll das Bundesverfassungsgericht über die erfolgte Raifikation Großbritanniens zeitnah unterrichtet und damit zugleich das Interesse der Bundesregierung an baldiger Entscheidung signalisiert werden.

Ich bitte um Mitzeichnung bis **\*\*\*Montag, 30. Mai 2018, 12.00 Uhr\*\*\***. Für die kurze Frist bitte ich um Nachsicht. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass das beabsichtigte Signal umso deutlicher sein dürfte, je schneller die Bundesregierung es sendet. Zudem bin ich zuversichtlich, dass der beabsichtigten Sachverhaltsaktualisierung aus Sicht der Ressorts Bedenken nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Thomas Barth

MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Tel.: 030 2025

e-mail:

**Ruß, Nannette**

---

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Montag, 30. April 2018 11:37  
**An:** Ruß, Nannette  
**Betreff:** FW: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

**Wichtigkeit:** Hoch

---

**From:** BUERO-VID1@bmwi.bund.de  
**Sent:** Monday, April 30, 2018 11:36:53 AM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna  
**To:** buero-zr@bmwi.bund.de  
**Cc:** Nina.Wunderlich( ); Julia.Koestler( ); Barth, Thomas - IVA3 -;  
 Thomas.Zielke( ); hans.wirth( )  
**Subject:** AW: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 seitens VI D 1 bestehen auch keine Anmerkungen und der Vorgang wird nach Rücksprache mit der Referatsleitung hiermit mitgezeichnet.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sauer  
 - Verwaltungsfachwirt -

---

Referat VI D 1  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin  
 Tel:+49-(30)-18-615-  
 E-Mail:  
 Internet: <http://www.bmwi.de>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** BUERO-ZR  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 16:47  
**An:** Sauer, Michael, VID1  
**Cc:** BUERO-VID1; Wunderlich, Nina, Dr., ZR  
**Betreff:** WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Wichtigkeit:** Hoch

Lieber Herr Sauer,

wie besprochen erhalten Sie anliegendes Schreiben im Verfassungsbeschwerdeverfahren zum Europäischen Patentgericht, zu dem wir Sie um kurzfristige Mitteilung von Änderungswünschen bitten.  
 ZR hat zu dem Schreiben keine Anmerkungen.

Viele Grüße  
 Julia Köstler, ZR

Tel: [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth-Th. [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 27. April 2018 16:35

An: VI3@bmi.bund.de; BUERO-ZR; 505-rl@auswaertiges-amt.de

Cc: Bindels-Al [REDACTED]; Ref132@bk.bund.de; karcher-jo [REDACTED]; russ-na [REDACTED]; roesler-is [REDACTED]; bohling-an [REDACTED]; ambrosi-ut [REDACTED]

Betreff: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV-A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung ist ihr mit Schriftsatz von Prof. Dr. Franz Mayer vom 15. Dezember 2017 entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus hiesiger Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche - durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte - Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Durch St-Schreiben gemäß anliegendem Vorlageentwurf soll das Bundesverfassungsgericht über die erfolgte Raifikation Großbritanniens zeitnah unterrichtet und damit zugleich das Interesse der Bundesregierung an baldiger Entscheidung signalisiert werden.

Ich bitte um Mitzeichnung bis \*\*\*Montag, 30. Mai 2018, 12.00 Uhr\*\*\*. Für die kurze Frist bitte ich um Nachsicht. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass das beabsichtigte Signal umso deutlicher sein dürfte, je schneller die Bundesregierung es sendet. Zudem bin ich zuversichtlich, dass der beabsichtigten Sachverhaltsaktualisierung aus Sicht der Ressorts Bedenken nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Thomas Barth

MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Tel.: 030 2025 [REDACTED]

e-mail: [REDACTED]

**Ruß, Nannette**

**Von:** VI3@bmi.bund.de  
**Gesendet:** Montag, 30. April 2018 11:55  
**An:** Barth, Thomas - IVA3 -; RegVI3@bmi.bund.de  
**Cc:** ref132@bk.bund.de; buero-zr@bmwi.bund.de; e11-9@auswaertiges-  
 amt.de; VI3@bmi.bund.de; Sarah.Bega [REDACTED]; Karcher, Johannes;  
 Ruß, Nannette; Roesler, Isabel; Bohling, Annika; Ambrosi, Uta  
**Betreff:** AW: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Anlagen:** St-Vorlage Info Ratifiz. GB (6459).docx;  
 http\_www.consilium.europa.eu\_en\_documents-publications\_treati.pdf;  
 https\_www.gov.uk\_government\_news\_uk-ratifies-the-unified-pate.pdf

VI3-20005/11#68

Sehr geehrter Herr Barth,

für BMI zeichne ich das beigefügte Schreiben an das Bundesverfassungsgericht mit.

Mit freundlichen Grüßen  
 Im Auftrag  
 Dr. Eva Hugo-Hinz

Referat VI 3 (Grundrechte; Verfassungsstreitigkeiten) Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Alt-Moabit 140, 10557 Berlin  
 Telefon: 030 18681-[REDACTED]  
 E-Mail: [REDACTED]  
 Internet: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

RegVI3: z.Vg.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Barth-Th [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 27. April 2018 16:35  
**An:** VI3\_; BMWI BUERO-ZR; AA Weinberger, Stefano  
**Cc:** BMJV Bindels, Alfred; EOE IDD - BK REF 132 [SMTP:ref132@bk.bund.de]; BMJV Karcher, Johannes; BMJV Ruß,  
 Nannette; BMJV Roesler, Isabel; BMJV Bohling, Annika; BMJV Ambrosi, Uta  
**Betreff:** 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Wichtigkeit:** Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19.  
 Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung ist ihr mit Schriftsatz von Prof. Dr. Franz  
 Mayer vom 15. Dezember 2017 entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus hiesiger Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche - durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte - Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Durch St-Schreiben gemäß anliegendem Vorlageentwurf soll das Bundesverfassungsgericht über die erfolgte Ratifikation Großbritanniens zeitnah unterrichtet und damit zugleich das Interesse der Bundesregierung an baldiger Entscheidung signalisiert werden.

Ich bitte um Mitzeichnung bis \*\*\*Montag, 30. Mai 2018, 12.00 Uhr\*\*\*. Für die kurze Frist bitte ich um Nachsicht. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass das beabsichtigte Signal umso deutlicher sein dürfte, je schneller die Bundesregierung es sendet. Zudem bin ich zuversichtlich, dass der beabsichtigten Sachverhaltsaktualisierung aus Sicht der Ressorts Bedenken nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Thomas Barth  
MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin  
Tel.: 030 2025 [REDACTED]  
e-mail: [REDACTED]

**Ruß, Nannette**

---

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Montag, 30. April 2018 12:06  
**An:** Ruß, Nannette  
**Betreff:** FW: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

**Wichtigkeit:** Hoch

---

**From:** Nina.Wunderlich  
**Sent:** Monday, April 30, 2018 12:05:17 PM (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna  
**To:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Cc:** Julia.Koestler  
**Subject:** WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ

Lieber Herr Barth,

damit zeichnet BMWi also mit..

Herzliche Grüße  
 Nina Wunderlich

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** BUERO-VID1  
**Gesendet:** Montag, 30. April 2018 11:37  
**An:** BUERO-ZR  
**Cc:** Wunderlich, Nina, Dr., ZR; Köstler, Julia, ZR; Barth-Th ; Zielke, Thomas, Dr., VID1; Wirth, Hans, Dr., VID1  
**Betreff:** AW: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
**Wichtigkeit:** Hoch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 seitens VI D 1 bestehen auch keine Anmerkungen und der Vorgang wird nach Rücksprache mit der Referatsleitung hiermit mitgezeichnet.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sauer  
 - Verwaltungsfachwirt -

---

Referat VI D 1  
 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin  
 Tel:+49-(30)-18-615-  
 E-Mail:  
 Internet: <http://www.bmwi.de>

-----Ursprüngliche Nachricht-----  
**Von:** BUERO-ZR

Gesendet: Freitag, 27. April 2018 16:47  
 An: Sauer, Michael, VID1  
 Cc: BUERO-VID1; Wunderlich, Nina, Dr., ZR  
 Betreff: WG: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
 Wichtigkeit: Hoch

Lieber Herr Sauer,

wie besprochen erhalten Sie anliegendes Schreiben im Verfassungsbeschwerdeverfahren zum Europäischen Patentgericht, zu dem wir Sie um kurzfristige Mitteilung von Änderungswünschen bitten. ZR hat zu dem Schreiben keine Anmerkungen.

Viele Grüße  
 Julia Köstler, ZR

Tel: [REDACTED]

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Barth-Th [REDACTED]  
 Gesendet: Freitag, 27. April 2018 16:35  
 An: VI3@bmi.bund.de; BUERO-ZR; 505-rl@auswaertiges-amt.de  
 Cc: Bindels-Al [REDACTED]; Ref132@bk.bund.de; karcher-jo [REDACTED]; russ-na [REDACTED]; roesler-is [REDACTED]; bohling-an [REDACTED]; ambrosi-ut [REDACTED]  
 Betreff: 2 BvR 739/17 - EPGÜ  
 Wichtigkeit: Hoch

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die im Betreff genannte Verfassungsbeschwerde wendet sich gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht. Die Bundesregierung ist ihr mit Schriftsatz von Prof. Dr. Franz Mayer vom 15. Dezember 2017 entgegengetreten.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist aus hiesiger Sicht eilbedürftig, weil (auch) die deutsche - durch das Verfassungsbeschwerdeverfahren derzeit ausgesetzte - Ratifikation Voraussetzung für das Inkrafttreten des Vertrages insgesamt (d.h. auch im Verhältnis der übrigen Vertragspartner zueinander) ist. Diese Lage hat sich durch die am 26. April 2018 erfolgte Ratifikation Großbritanniens weiter verschärft, weil jetzt das Inkrafttreten des Übereinkommens nur noch von Deutschland abhängt.

Durch St-Schreiben gemäß anliegendem Vorlageentwurf soll das Bundesverfassungsgericht über die erfolgte Raifikation Großbritanniens zeitnah unterrichtet und damit zugleich das Interesse der Bundesregierung an baldiger Entscheidung signalisiert werden.

Ich bitte um Mitzeichnung bis \*\*\*Montag, 30. Mai 2018, 12.00 Uhr\*\*\*. Für die kurze Frist bitte ich um Nachsicht. Sie trägt dem Umstand Rechnung, dass das beabsichtigte Signal umso deutlicher sein dürfte, je schneller die Bundesregierung es sendet. Zudem bin ich zuversichtlich, dass der beabsichtigten Sachverhaltsaktualisierung aus Sicht der Ressorts Bedenken nicht entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen  
 Im Auftrag

Dr. Thomas Barth  
 MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin



↓

1. via Elektronisch gespeichert.

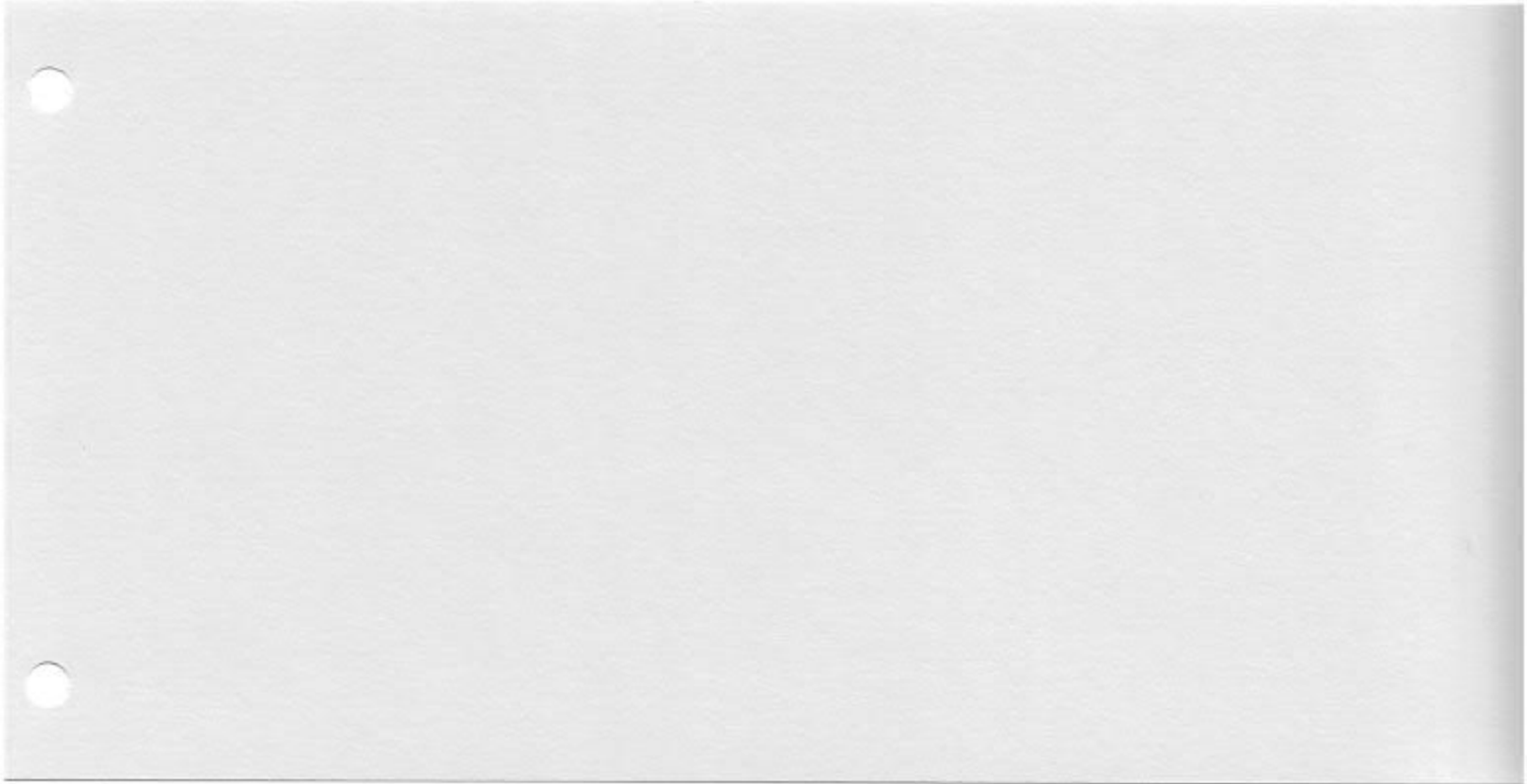
2. Herrn Dr. Baurer z.K.  $\frac{3}{2/5}$

3. 201A



30/4

- für IV A 3 -



**Barth, Thomas - IVA3 -**

---

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Freitag, 4. Mai 2018 10:25  
**An:** 505-rl@auswaertiges-amt.de  
**Betreff:** WG: Verfassungsbeschwerde des Herrn Ingve Björn Stjerna - BVerfG 1 BvR 739/17 -  
**Anlagen:** gez. RS StN BMJV 02.05.2018.pdf; Anlage 1 zu RS StN BMJV .pdf; Anlage 2 zu RS StN BMJV.pdf

BMJV, IV A 3 (6459)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auch Ihnen m.d.B.u.K.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag  
Th. Barth

*Handwritten:* 302 (6459)  
JL 7/5

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Maletzki-Glintschert, Yvonne Im Auftrag von Referat IVA3  
**Gesendet:** Freitag, 4. Mai 2018 09:30  
**An:** 'ref132@bk.bund.de'; 'VI3@bmi.bund.de'; 'buero-zr@bmwi.bund.de'; 'E11-JI@diplo.de'  
**Cc:** Barth, Thomas - IVA3 -; Ruß, Nannette  
**Betreff:** Verfassungsbeschwerde des Herrn Ingve Björn Stjerna - BVerfG 1 BvR 739/17 -

BMJV, IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Stjerna übersende ich als Anlagen die hiesige Stellungnahme vom 2. Mai 2018 nebst Anlagen zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Yvonne Maletzki-Glintschert  
- für IV A 3 -

---

Bundesministerium der Justiz und  
für Verbraucherschutz  
Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

**Barth, Thomas - IVA3 -**

---

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Freitag, 4. Mai 2018 10:28  
**An:** franz.mayer( [REDACTED] )  
**Betreff:** WG: Verfassungsbeschwerde des Herrn Ingve Björn Stjerna - BVerfG 1 BvR 739/17 -  
**Anlagen:** gez. RS StN BMJV 02.05.2018.pdf; Anlage 1 zu RS StN BMJV .pdf; Anlage 2 zu RS StN BMJV.pdf

Lieber Herr Mayer,

zu Ihrer Unterrichtung: Das Schreiben an das BVerfG, wie besprochen.

Viele Grüße  
Th. Barth

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Maletzki-Glitschert, Yvonne Im Auftrag von Referat IVA3  
**Gesendet:** Freitag, 4. Mai 2018 09:30  
**An:** 'ref132@bk.bund.de'; 'VI3@bmi.bund.de'; 'buero-zr@bmwi.bund.de'; 'E11-JI@diplo.de'  
**Cc:** Barth, Thomas - IVA3 -; Ruß, Nannette  
**Betreff:** Verfassungsbeschwerde des Herrn Ingve Björn Stjerna - BVerfG 1 BvR 739/17 -

BMJV, IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dem VB-Verfahren des Herrn Stjerna übersende ich als Anlagen die hiesige Stellungnahme vom 2. Mai 2018 nebst Anlagen zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Yvonne Maletzki-Glitschert  
- für IV A 3 -

---

Bundesministerium der Justiz und  
für Verbraucherschutz  
Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

**Barth, Thomas - IVA3 -**

---

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Dienstag, 22. Mai 2018 10:24  
**An:** Karcher, Johannes  
**Cc:** Ruß, Nannette; Roesler, Isabel; Böhling, Annika; Ambrosi, Uta ; Wittling-Vogel, Almut  
**Betreff:** EPGÜ-Verfahren  
**Anlagen:** Anschreiben Senat 17052018.docx

IV A 3 (6459)

22A (6459)  
JL/5

Lieber Herr Karcher,

anliegend zu Ihrer Unterrichtung das von Herrn Mayer vertraulich (!) zur Kenntnis übermittelte Schreiben, mit dem der Prozessbevollmächtigte des Bundestages das BVerfG (ebenfalls) von der Ratifikation des VK unterrichtet und die Notwendigkeit einer zügigen Entscheidung deutlich unterstreicht.

Viele Grüße  
Th. Barth

Prof. Dr. Heiko Sauer  
2018

Bonn, den 17. Mai

Burbacher Straße 211d

53129 Bonn

Tel.: 0179- [REDACTED]

Fax: 0228- [REDACTED]  
[REDACTED]

An den Vorsitzenden des  
Zweiten Senats des  
Bundesverfassungsgerichts  
Prof. Dr. Andreas Voßkuhle  
Schlossbezirk 3  
76131 Karlsruhe

**2 BvR 739/17 – Ergänzender Hinweis zur Stellungnahme des Deutschen Bundestages anlässlich der Ratifikation des EPGÜ durch das Vereinigte Königreich**

Sehr geehrter Herr Präsident,

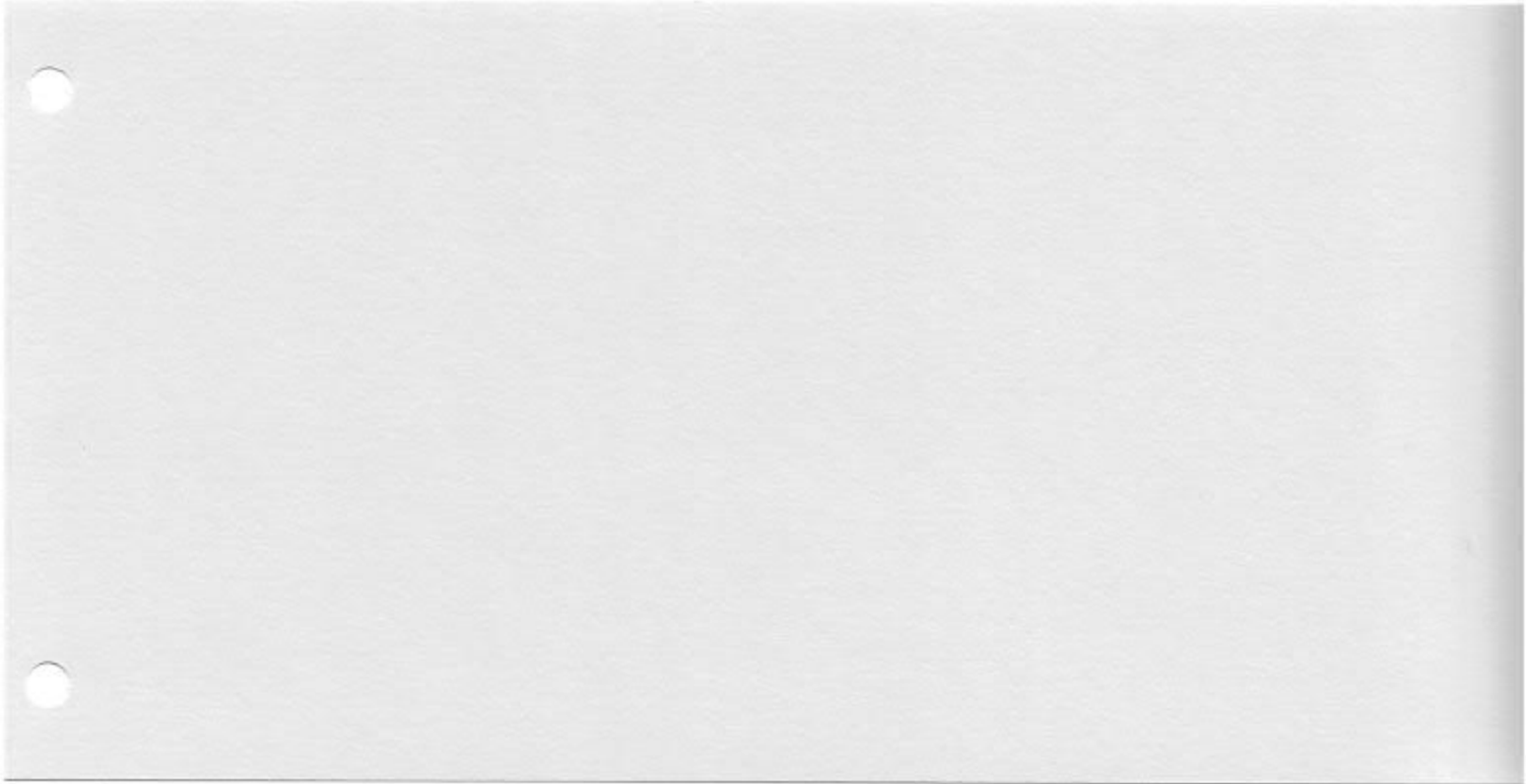
namens und im Auftrag des Deutschen Bundestages möchte ich die Stellungnahme vom 22. Januar 2018 zum Verfassungsbeschwerdeverfahren gegen das Zustimmungsgesetz zum Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht (EPGÜ) durch den folgenden Hinweis ergänzen:

Am 26. April 2018 hat das Vereinigte Königreich das EPGÜ ratifiziert (s. die Übersicht auf der Website des Europäischen Rates: <http://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/treaties-agreements/agreement/?id=2013001&DocLanguage=en>). Damit liegen ge-

genwärtig 16 Ratifikationen einschließlich derjenigen der Französischen Republik und des Vereinigten Königreichs vor. Das Inkrafttreten des Übereinkommens hängt damit gemäß Art. 89 Abs. 1 EPGÜ nur noch von seiner Ratifikation durch die Bundesrepublik Deutschland ab. Bereits am 31. März 2017 hatten die Verfassungsorgane Bundesregierung, Deutscher Bundestag und Bundesrat durch Einbringung bzw. gemeinsame Verabschiedung des Zustimmungsgesetzes zu dem Übereinkommen alles Erforderliche und in ihrer Macht Stehende getan, um die verfassungsrechtlich erforderliche Grundlage für die völkerrechtliche Ratifikationserklärung zu schaffen. Damit das Übereinkommen in seiner gegenwärtigen Fassung, die nach Art. 84 Abs. 1, 2 lit. b) EPGÜ nur die Beteiligung von Mitgliedstaaten der Europäischen Union vorsieht, in Kraft treten kann, müsste die Ratifikation Deutschlands jedenfalls vor der Rechtswirksamkeit eines Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union bewirkt sein.

Der Deutsche Bundestag bittet darum, dies beim Fortgang des Verfahrens in Rechnung zu stellen, zumal die gegenwärtige Situation derjenigen entspricht, die der Beschwerdeführer mit seinem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung herbeiführen wollte, über den bislang nicht entschieden worden ist und dem nach Maßgabe der diesbezüglichen Ausführungen in der Stellungnahme vom 22. Januar 2018 (dort unter B.) nach Auffassung des Bundestages auch nicht stattzugeben wäre. Es unterliegt keinem Zweifel, dass das Inkrafttreten des EPGÜ in der gegenwärtigen Fassung bis zu einem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union unionsrechtlich und völkerrechtlich unproblematisch wäre.

Mit freundlichen Grüßen





70587/19

**Barth, Thomas - IVA3 -**

**Von:** Barth, Thomas - IVA3 -  
**Gesendet:** Donnerstag, 12. September 2019 18:41  
**An:** franz.mayer [REDACTED]  
**Betreff:** EPGÜ - neue VBen gegen EPA  
**Anlagen:** Verfügung (6562) vom 09.09.2019.pdf; 190903\_BVerfG - 2 BvR 2480-10 + 2 BvR 421-13 + 2 BvR 786-15 - 2 BvR 756-16 + 2 BvR 561-18.PDF

Lieber Herr Mayer,

nach langer Pause mal wieder ein Signal von mir zum EPGÜ - wenn auch eher ein indirektes. Das Bundesverfassungsgericht hat uns kürzlich mehrere "alte" Verfassungsbeschwerden gegen Entscheidungen der Beschwerdekammer und Großen Beschwerdekammer des Europäischen Patentamtes zugestellt. Mittelbar bzw. teilweise ausdrücklich beanstanden sie auch die dem Rechtsbehelfssystem des EPA zugrunde liegenden Regelungen des Europäischen Patentübereinkommens (EPÜ), die auf seiner Grundlage durch den Verwaltungsrat der EPO erlassenen Ausführungsregelungen sowie Vorschriften aus den Verfahrensordnungen der Beschwerdekammern des Europäischen Patentamts (VOBK) und der Großen Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts (VOGBK). Sie greifen damit Fragestellungen auf, wie sie auch in der VB Stjerna gegen das EPGÜ erhoben wurden. Das BVerfG hat diesen Zusammenhang aber in seiner Zuleitung (beigefügt) nicht angesprochen. Ich gehe deshalb einstweilen - mit aller Vorsicht - davon aus, dass diese Fragestellungen eher nicht in das EGGÜ-Verfahren hineinragen will - was meinen Sie?

Zur ersten Unterrichtung habe ich Ihnen unsere Eingangsverfügung beigefügt, die eine zusammenfassende Darstellung zum Inhalt der Verfassungsbeschwerden enthält. Die VBen selbst erspare ich Ihnen einstweilen, zumal sie durchaus umfänglich sind. Bei Interesse kann ich sie Ihnen aber natürlich sehr gern zugänglich machen. Wie wir mit den jetzt zugestellten neuen Verfassungsbeschwerden umgehen, ist hier noch nicht abschließend entschieden; die Frist (30. November) erlaubt, hierüber noch ein wenig nachzudenken. Unbeschadet dessen würde ich mich natürlich sehr gern einmal (gern auch telefonisch oder per mail) mit Ihnen zu den neuen Verfahren austauschen.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören!

Viele Grüße

Ihr

Thomas Barth

Dr. Thomas Barth

MR im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Referat IV A 3, Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

Tel.: 030 2025 [REDACTED]

e-mail: [REDACTED]

zum Vorgang (6459)  
 JF 12/9

zu

**Barth, Thomas - IVA3 -**

**Von:** Referat IVA3  
**Gesendet:** Dienstag, 17. März 2020 11:58  
**An:** Karcher, Johannes; Pakuscher, Irene; Heitland, Horst; Günther, Andreas - IVC2 -; Hellmann, Mathias  
**Cc:** Timm-Wagner, Birte; Jeckel, Sebastian; Bindels, Alfred; Gutjahr, Eva-Lotta; Krüger, Stephanie - Presse -; Zado, Julian - PR Stn -; Sprywald, Sabine; Zado, Julian - PR Stn -; Croonenbroeck, Peter  
**Betreff:** WG: Vorankündigung Senatsentscheidung zum EPGÜ  
**Priorität:** Hoch

IV A 3 (6459)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

It nachstehender Mail kündigt das BVerfG an, dass zum Verfassungsbeschwerdeverfahren gegen das Gesetz zu dem Übereinkommen vom 19. Februar 2013 über ein Einheitliches Patentgericht eine Entscheidung am 19. März an uns (auf dem Postweg) abgesandt werden wird. Außerdem wird uns am 20. März 2020 die Pressemitteilung sowie die Entscheidung vorab um 8:30 Uhr per E-Mail übermittelt werden.

Für das Verfahren ist BMJV federführend. Das angegriffene, von BMJV federführend betreute, Übereinkommen ist namens der Bundesregierung von unserem Prozessbevollmächtigten, Prof. Franz Mayer, Bielefeld, schriftsätzlich verteidigt worden. Auch der Deutsche Bundestag hatte durch seinen Prozessbevollmächtigten Prof. Sauer eine vergleichbare Stellungnahme zugunsten des Übereinkommens abgegeben

Über die Entscheidung wird IV A 3 am Freitag wie gewohnt kurzfristig unterrichten, sobald sie hier vorliegt.

Viele Grüße  
 Th. Barth

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Poststelle BMJV <Poststelle@bmjv.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 17. März 2020 11:34  
**An:** Referat IVA3 <IVA3@bmjv.bund.de>  
**Betreff:** WG: Vorankündigung Senatsentscheidung

**Von:** Nadja Heil <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Dienstag, 17. März 2020 11:34  
**An:** info@stjerna.de; fmayer [REDACTED]; Poststelle BMJV <Poststelle@bmjv.bund.de>; mail@bundestag.de; president@epo.org; sauer [REDACTED]  
**Betreff:** Vorankündigung Senatsentscheidung

In dem Verfahren 2 BvR 739/17 (Einheitliches Patentgericht)

wird am 19. März 2020 eine Entscheidung des Zweiten Senats an Sie abgesandt werden.

Ferner wird die Entscheidung am 20. März 2020 auf der Internetseite des Bundesverfassungsgerichts veröffentlicht werden. Dieser Veröffentlichungstermin wird heute auf der Internetseite angekündigt werden.

Hinweis:

Am 20. März 2020 werden Ihnen die Pressemitteilung sowie die Entscheidung vorab um 8:30 Uhr per E-Mail übermittelt werden.

Bundesverfassungsgericht

Schlossbezirk 3

76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 91 01 0

Telefax: 0721 / 91 01 382

e-mail: [bverfg@bundesverfassungsgericht.de](mailto:bverfg@bundesverfassungsgericht.de) <<mailto:bverfg@bundesverfassungsgericht.de>>